

84. WOŹNIAK, W. & E. SOBKOWSKA: The influence of mushroom freezing and salting on the quality of appertized canned food. — *Problemy Higieny* 23: 124–135, 1984.
85. WOŹNIAK, W.: The characteristics of smell compounds of mushrooms and their changes during the freezing and frozen food storage. *Problemy Higieny* 23: 164–178, 1984.

Prof. Dr. habil. WANDA LASOTA, Institut für Umweltforschung und Bioanalyse der Medizinischen Akademie Łódź, Abt. Bromatologie, ul. Muszyńskiego 1, PL — 90 — 151 Łódź, VR Polen

Tintenfischpilz – *Clathrus archeri* – nun auch im Kreis Sebnitz

Am 1. September 1986 wurde in der Gemeinde Lichtenhain, Ortsteil Mittelndorf (Bezirk Dresden, Kreis Sebnitz) zum ersten Male dieser farbenschöne Pilz gefunden. Die Entdeckung gelang einem jungen, an Pilzen sehr interessierten Mann etwa 200 m vom südlichen Ortsausgang von Mittelndorf in Richtung zum Kirnitzschtal. Zwei Hexeneier und ein zertretener Fruchtkörper standen in einem kleinen Mischwäldchen in der Nähe einer Waldwiese unter Birken auf engem Raum von etwa 40×40 cm. Ein Hexenei nahm ich mit nach Hause und stellte es in eine Schale, die ich feucht hielt. Nach mehrtägigem Warten begrüßte mich ein starker „Stinkmorchelgeruch“. Ich konnte den frisch geschlüpften fünfarmigen, außen blaßbrötlichen, innen fleischroten Fruchtkörper bewundern, auf dessen Armen viele Tupfen der schmierigen dunkelolivfarbenen Gleba zu sehen waren. Dieser Fruchtkörper wurde am nächsten Tage bei einer Pilzausstellung in der Kreisstadt gezeigt. Die Fundstelle wird von uns im Auge behalten.

H. VOIGT

GUMIŃSKA, B. & W. WOJEWODA: *Grzyby i ich oznaczenie (Pilze und ihre Bestimmung)*. 505 Seiten mit 224 Zeichnungen und Fotos. III. Auflage. Państwowe Wydawnictwo Rolnicze i Lesne, Warszawa 1985.

Die beiden Autoren haben dieses Buch dem Andenken an dessen Initiator Prof. Dr. WŁADISŁAW SZAFER gewidmet. Die Autoren behandeln Themen wie: Pilze in der Natur und im Haushalt des Menschen, das Pilzwachstum beeinflussende Faktoren, Pilzstandorte, Lebensraum der Pilze und ihre Vermehrung, geographische Verbreitung, die Rolle der Pilze für die Ernährung des Menschen, Giftpilze und erste Hilfe bei Pilzvergiftungen, das richtige Sammeln der Pilze und ihr Schutz, Bau und Entwicklung der Fruchtkörper bei Schlauch- und Ständerpilzen, systematische Einteilung und Pilznamen sowie systematische Zuordnung aller im Buch beschriebenen Pilze.

Der spezielle Teil enthält Bestimmungsschlüssel für Gattungen und Arten mit Hinweisen zur Benutzung der Schlüssel. Es folgen Erläuterungen der Abkürzungen und Fachausdrücke, ein Verzeichnis der wichtigsten Pilzliteratur sowie abschließend das Verzeichnis der polnischen und der wissenschaftlichen Pilznamen.

800 Arten werden beschrieben, mit wissenschaftlichen Namen versehen, die Synonyme werden angeführt, daneben mikroskopische Daten, Vorkommen, Häufigkeit, Gebrauchswert sowie verwandte Arten und Doppelgänger.

Ein ausgezeichnetes Werk, das nicht nur dem Pilzfremden, sondern auch dem Mykologen, Biologen, Forstmann und jedem, der an Pilzen Interesse hat, ein zuverlässiger Helfer ist. Der Druck ist sehr gut, doch läßt bedauerlicherweise das holzhaltige Papier keine gute Wiedergabe der Fotografien zu, was leider den Wert des Buches schmälert.

MILA HERMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Herbert

Artikel/Article: [Tintenfischpilz - Clathrus archeri - nun auch im Kreis Sebnitz](#)
[10](#)